

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 54 (1992)
Heft: 3

Rubrik: Unfallverhütung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brandschutz auf dem Bauernhof:

Den Feuerlöscher nicht vergessen!

Je schneller ein Feuer bekämpft wird, desto grösser sind die Chancen, es im Keim zu ersticken und grossen Schaden zu vermeiden. Aus diesem Grund sollten auf jedem landwirtschaftlichen Betrieb eine ausreichende Menge von tragbaren Feuerlöschern vorhanden sein. Dabei gilt: Mindestens zwei Feuerlöscher sollten auf jedem Hof zu finden sein. Für grössere Betriebe gilt als Faustformel: Pro 500 m² Gebäudefläche soll ein Feuerlöscher bereitgehalten werden.

Doch damit die roten Löscher im Ernstfall sicher und schnell ihren Bestimmungszweck erfüllen, müssen einige wichtige Grundregeln beachtet werden:

1. Anbringung: Feuerlöscher sollten an zentralen Stellen angebracht werden, damit sie leicht erkennbar und schnell griffbereit sind. Dabei sollten sie z.B. in Augenhöhe so montiert werden, dass sie vor direkten Witterungseinflüssen geschützt sind. Sinnvoll ist es

weiterhin, Feuerlöscher in Gebäudeteilen mit hohen Brandgefahren, wie etwa in der Wekstatt oder in Maschinenhallen, griffbereit zu haben.

2. Bedienung: Die Bedienung moderner Feuerlöscher ist sehr einfach. Mit wenigen Symbolen sind grundsätzliche Dinge auf jedem Feuerlöscher erklärt. Dennoch sollte man nicht erst mit dem Studium dieser Gebrauchsanleitung beginnen, wenn's schon brandeilig ist. Deshalb: Machen Sie sich in regelmässigen Abständen mit der Funktion ihrer Feuerlöscher vertraut. Informieren Sie auch alle anderen Familien- und Betriebsangehörigen.

3. Wartung: Feuerlöscher sind technische Geräte, die einer regelmässigen Wartung bedürfen. Lösch- und Treibmittel können im Laufe der Zeit ihre Funktionstüchtigkeit verlieren. So müssen Feuerlöscher mindestens alle zwei Jahre von einem Prüfdienst gewartet werden.

An vielen Stellen eines landwirtschaftlichen Betriebes ist die Schmutzbelas-

tung sehr hoch. Deshalb sollten die Feuerlöscher auch regelmässig von Staub und Schmutz, etwa mit einem angefeuchteten Putzlappen, gereinigt werden.

Wenn's dann doch mal brennt, gilt es, grundsätzlich zuerst die Feuerwehr zu rufen und dann mit der eigenen Brandbekämpfung zu beginnen.

Peter Berndgen (agrar-press)



Auch Feuerlöscher sollen regelmässig gereinigt und gewartet werden, damit sie im Ernstfall funktionieren.

Foto: agrar-press

Gewässerschutz – es sind noch viele Aufgaben zu lösen

Wurden bis heute grosse Anstrengungen unternommen, durch nicht oder nur ungenügend gereinigtes Abwasser verursachte Gewässerbelastungen zu reduzieren, so haben wir uns in Zukunft vermehrt mit Problemen zu beschäftigen, die eng mit unserer Bodennutzung verknüpft sind. Die intensive Beanspruchung der Böden für Siedlungen, Verkehr und Landwirtschaft brachte manche Bäche zum Verschwinden. Im weiteren werden heute viele Gewässer zunehmend durch landwirtschaftliche Quellen verunreinigt; Sorgen bereiten

dabei in erster Linie die steigenden Nitratwerte im Grundwasser und die Phosphorbelastung der kleinen Mittel- und Kleingewässer.

Diese Aspekte sowie generelle Gewässerprobleme behandelt die Nummer 4/91 der «Umwelt-Information», herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL). Das 40seitige, reich illustrierte Heft nimmt die verschiedenen diffusen Belastungsquellen unter die Lupe und berichtet über Erfahrungen mit konkreter Ursachenbekämpfung.

Es informiert über Grenz- und Toleranzwerte beim Trinkwasser und über Möglichkeiten der Renaturierung und Sicherung von Bachläufen. Zudem wird auf die Bedeutung der Gewässer in unserer Landschaft eingegangen und gezeigt, dass noch viele und immer neue Aufgaben gelöst werden müssen, um das zentrale Postulat des 1992 in der Schweiz zur Volksabstimmung gelangenden Gewässerschutzgesetzes zu erfüllen: unsere Bäche, Flüsse und Seen als naturnahe Lebensräume zu erhalten.

Die «Umwelt-Information» 4/91 kann zum Preis von Fr. 12.–/e. beim VGL-Sekretariat, Schaffhauserstrasse 125, 8057 Zürich, Tel. 01/362 94 90, Fax 01/362 94 13, bezogen werden.